

Gressel, Johann Georg: Er bittet sie zu küssen (1716)

- 1 Darf ich den Perlen-Thau von euren Lippen nehmen?
- 2 Brunette, die ihr mehr als alle Schönen prahlt/
- 3 Wenn eurer Augen-Blitz was göttlichs von sich strahlt;
- 4 Der Wangen Purpur kan das Schnecken-Blut beschämen.
- 5 Ach darf mein brauner Mund das schöne Feld besämen/
- 6 Wo die Natur den Mund so angenehm bemahlt/
- 7 Wo ein
- 8 Ich will mich gern dazu/ wenn ihr nur wolt/ bequehmen.
- 9 Brunette gebt es zu/ vergönnt mir einen Kuß/
- 10 Euch ist der Lippen-Schmuck umsonst nicht zugestellet/
- 11 Selbst die Natur will/ daß man sich dahin gesellet.
- 12 Vergebens quillt da nicht der süsse
- 13 Die Liebe heißt es uns den schönen Ort zu suchen/
- 14 So kan die Keuschheit selbst dis Werck auch nicht verfluchen.

(Textopus: Er bittet sie zu küssen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/181>)